

Dell Vostro 3470


Handbuch zu Setup und technischen Daten

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Computer einrichten.....	5
Kapitel 2: Gehäuseübersicht.....	8
Systemvorderansicht.....	8
Systemrückansicht.....	9
Kapitel 3: Technische Daten.....	10
Abmessungen und Gewicht.....	10
Systeminformationen.....	10
Prozessor.....	11
Angaben zum Betriebssystem.....	11
Arbeitsspeicher – Technische Daten.....	12
Anschlüsse und Stecker – Technische Daten.....	12
Kommunikation.....	13
Video.....	13
Audio – technische Daten.....	14
Speicherspezifikationen.....	14
Speicherkombinationen.....	15
Technische Angaben zum Netzteil.....	15
Sicherheitshardware.....	15
Einhaltung der Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften.....	15
Kapitel 4: System-Setup.....	17
Aufrufen des System-Setups.....	17
Navigationstasten.....	17
System-Setup-Optionen.....	18
Optionen des Bildschirms „General“ (Allgemein).....	18
Optionen des Bildschirms „System Configuration“ (Systemkonfiguration).....	19
Bildschirm Optionen.....	20
Optionen des Bildschirms „Security“ (Sicherheit).....	20
Optionen des Bildschirms „Secure Boot“ (Sicherer Start).....	21
Optionen des Bildschirms Intel Software Guard-Erweiterungen.....	22
Optionen des Bildschirms „Performance“ (Leistung).....	22
Optionen des Bildschirms „Power Management“ (Energieverwaltung).....	22
Optionen des Bildschirms „POST Behavior“ (Verhalten beim POST).....	23
Optionen des Bildschirms „Virtualization support“ (Unterstützung der Virtualisierung).....	24
Wireless-Optionen des Bildschirms.....	24
Optionen für die erweiterte Konfiguration.....	24
Optionen des Bildschirms „Maintenance“ (Wartung).....	24
Optionen im Fenster des Systemprotokolls.....	25
SupportAssist System Resolution (SupportAssist-Systemproblemlösung).....	25
Aktualisieren des BIOS unter Windows.....	25
System- und Setup-Kennwort.....	26
Zuweisen eines System-Setup-Kennworts.....	26

Löschen oder Ändern eines vorhandenen System-Setup-Kennworts.....	26
Kapitel 5: Software.....	28
Unterstützte Betriebssysteme.....	28
Herunterladen von Windows-Treibern.....	28
Intel-Chipsatztreiber.....	28
Serieller E/A-Treiber.....	29
USB-Treiber.....	30
Netzwerktreiber.....	30
Realtek Audio Codec.....	30
Serial-ATA-Treiber.....	31
Kapitel 6: Wie Sie Hilfe bekommen.....	32
Kontaktaufnahme mit Dell.....	32

Hinweise, Vorsichtshinweise und Warnungen

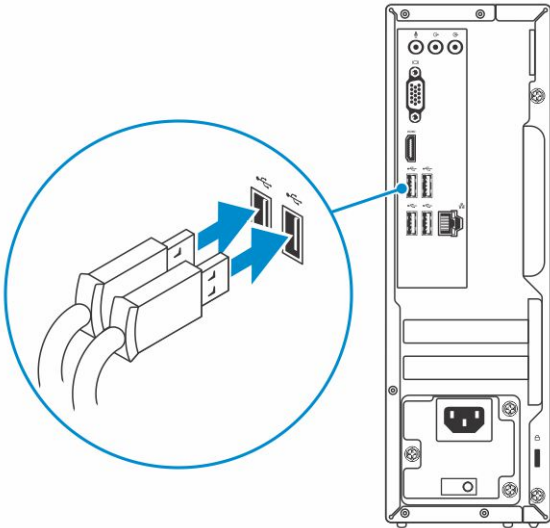
 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.

 **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.

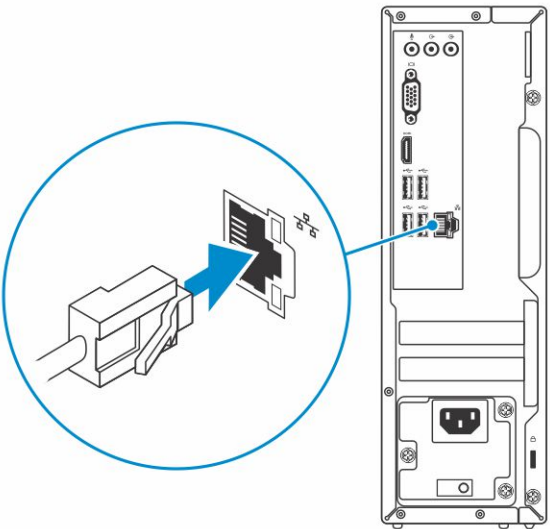
 **WARNUNG:** Mit WARNUNG wird auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Computer einrichten

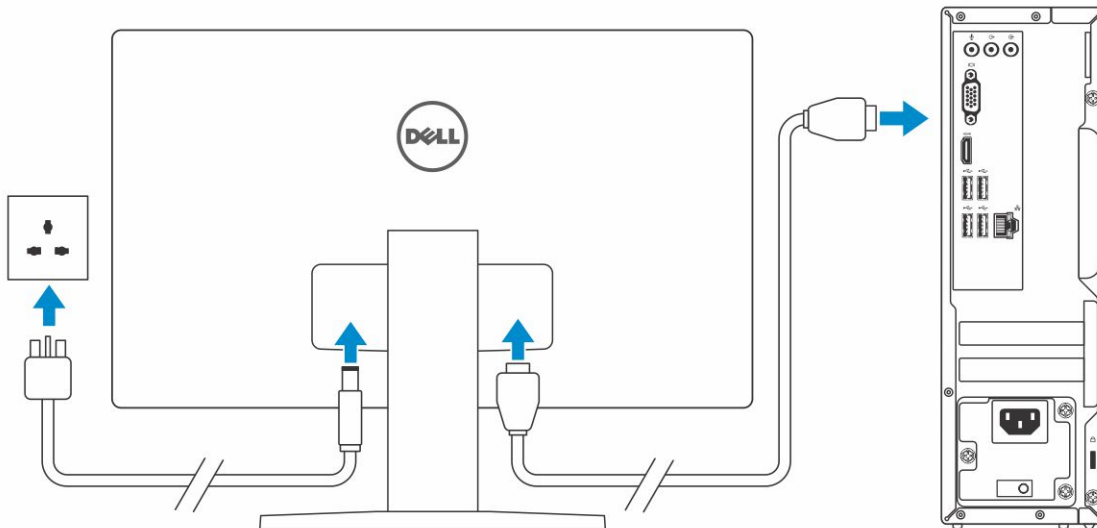
1. Tastatur und Maus anschließen.



2. Verbinden Sie den Computer über Kabel mit dem Netzwerk oder stellen Sie eine Verbindung mit einem Drahtlosnetzwerk her.

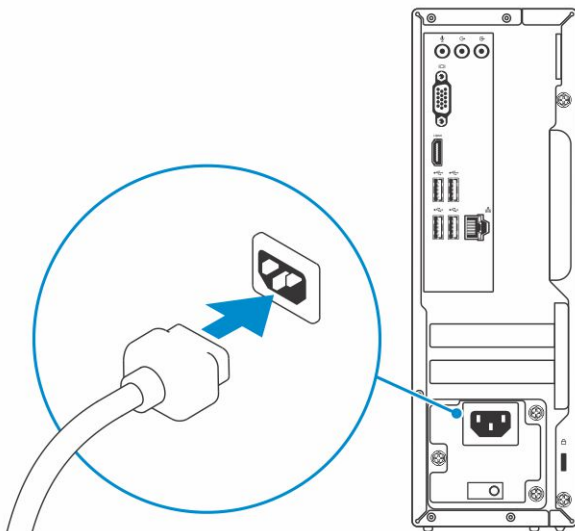


3. Bildschirm anschließen.

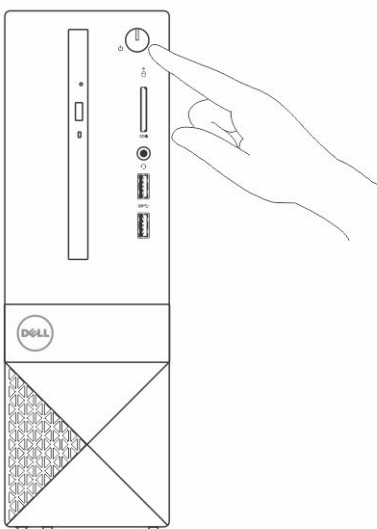


i ANMERKUNG: Wenn Sie Ihren Computer mit einer separaten Grafikkarte bestellt haben, sind der HDMI-Anschluss und die Bildschirmanschlüsse auf der Rückseite Ihres Computers abgedeckt. Schließen Sie den Bildschirm an die separate Grafikkarte an.

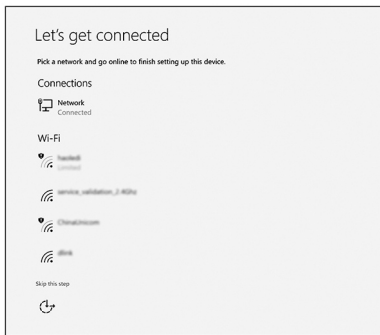
4. Schließen Sie das Netzkabel an.



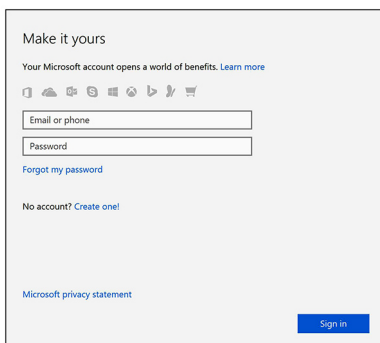
5. Drücken Sie den Netzschalter.



6. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Windows-Setup abzuschließen:
- Mit einem Netzwerk verbinden.



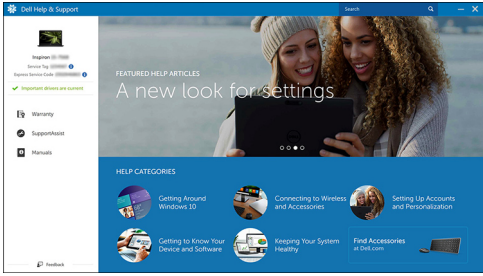



- Bei Ihrem Microsoft-Konto anmelden oder ein neues Konto erstellen.



7. Suchen Sie Dell Apps.

Tabelle 1. Dell Apps ausfindig machen

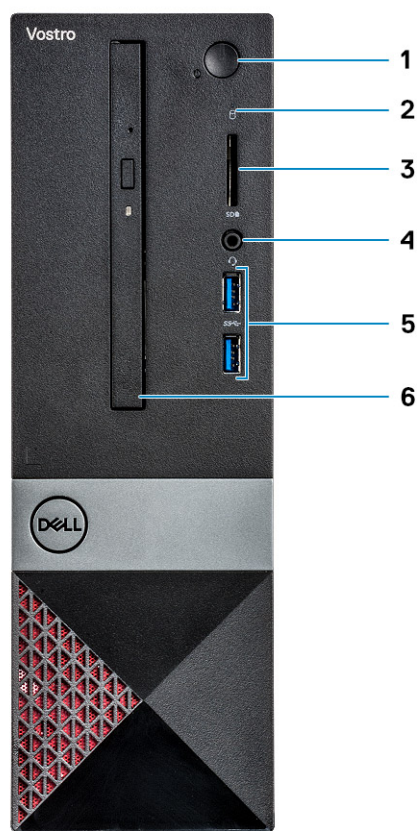
RESSOURCEN	BESCHREIBUNG
	Computer registrieren
	Dell Hilfe und Support 
	SupportAssist — Computer überprüfen und aktualisieren

Gehäuseübersicht

Themen:

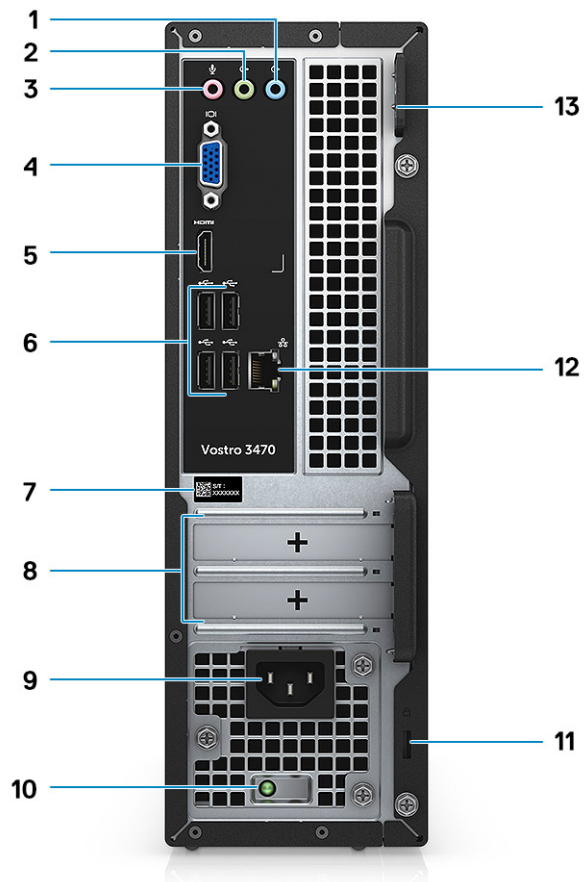
- Systemvorderansicht
- Systemrückansicht

Systemvorderansicht



- | | |
|---|--|
| 1. Betriebsschalter/Betriebsanzeige-LED | 2. Festplatten-Aktivitätsanzeige |
| 3. Speicherkartenleser | 4. Universeller Audio-/Mikrofonanschluss |
| 5. USB 3.1 Gen 1-Anschlüsse (2) | 6. Optisches Laufwerk |

Systemrückansicht



- | | |
|--|---|
| 1. Eingangsanschluss | 2. Line-Out-Anschluss |
| 3. Mikrofonanschluss | 4. VGA-Port |
| 5. HDMI-Port | 6. USB-2.0-Anschlüsse (4) |
| 7. Service-Tag | 8. Erweiterungskartensteckplätze |
| 9. Netzanschluss-Port | 10. Diagnoseanzeige der Stromversorgung |
| 11. Steckplatz für Kensington-Sicherheitsschloss | 12. Netzwerkport |
| 13. Ring für das Vorhängeschloss | |

Technische Daten

ANMERKUNG: Die angebotenen Konfigurationen können je nach Region variieren. Die folgenden Angaben enthalten nur die technischen Daten, die laut Gesetz im Lieferumfang Ihres Computers enthalten sein müssen. Wechseln Sie für weitere Informationen über die Konfiguration Ihres Computers zu **Hilfe und Support** auf Ihrem Windows-Betriebssystem und wählen Sie die Option zum Anzeigen der Informationen über Ihren Computer aus.

Themen:

- Abmessungen und Gewicht
- Systeminformationen
- Prozessor
- Angaben zum Betriebssystem
- Arbeitsspeicher – Technische Daten
- Anschlüsse und Stecker – Technische Daten
- Kommunikation
- Video
- Audio – technische Daten
- Speicherspezifikationen
- Speicherkombinationen
- Technische Angaben zum Netzteil
- Sicherheitshardware
- Einhaltung der Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften

Abmessungen und Gewicht

Tabelle 2. Abmessungen und Gewicht

Funktion	Technische Daten
Höhe	290 mm (11,4 Zoll)
Breite	92,6 mm (3,6 Zoll)
Tiefe	293 mm (11,5 Zoll)
Gewicht	4,8 kg (10,7 lb)

Systeminformationen

Tabelle 3. Systeminformationen

Funktion	Technische Daten
Chipsatz	Intel H370
DRAM-Busbreite	64 Bit
Flash-EEPROM	256 Mbit
PCIe-Bus	100 MHz

Tabelle 3. Systeminformationen (fortgesetzt)

Funktion	Technische Daten
Externe Busfrequenz	DMI 3.0 – 8 GT/s

Prozessor

ANMERKUNG: Die Prozessoranzahl stellt kein Maß für Leistung dar. Die Verfügbarkeit von Prozessoren kann je nach Region bzw. Land variieren und unterliegt Änderungen.

Tabelle 4. Prozessor

Typ	UMA-Grafik
Intel Celeron-Prozessor G4900 der 8. Generation (2 MB Cache, 2 Cores, 54 W, bis zu 3,1 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 610 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Pentium Gold-Prozessor G5400 der 8. Generation (4 MB Cache, 2 Cores, 58 W, bis zu 3,7 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 610 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i3-8100 der 8. Generation (6 MB Cache, 4 Cores, 65 W, bis zu 3,6 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i5-8400 der 8. Generation (9 MB Cache, 6 Cores, 65 W, bis zu 4,0 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i7-8700 der 8. Generation (12 MB Cache, 6 Cores, 65 W, bis zu 4,6 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Celeron G4930 der 9. Generation (2 MB Cache, 2 Cores, 54 W, bis zu 3,2 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 610 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Pentium Gold G5420 der 9. Generation (4 MB Cache, 2 Cores, 54 W, bis zu 3,8 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 610 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i3-9100 der 9. Generation (6 MB Cache, 4 Cores, 65 W, bis zu 4,2 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i5-9400 der 9. Generation (9 MB Cache, 6 Cores, 65 W, bis zu 4,1 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i7-9700 der 9. Generation (12 MB Cache, 8 Cores, 65 W, bis zu 4,7 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher

Angaben zum Betriebssystem

Tabelle 5. Angaben zum Betriebssystem

Funktion	Technische Daten
Unterstützte Betriebssysteme	<ul style="list-style-type: none"> • Windows 10 (64 Bit) • Windows 10 Professional (64 Bit) • Windows 10 National Academic (STF) (64 Bit) • Ubuntu 16.04 LTS (64 Bit)

Arbeitsspeicher – Technische Daten

Tabelle 6. Arbeitsspeicher – Technische Daten

Funktion	Technische Daten
Minimale Speicherkonfiguration	4 GB
Maximale Speicherkonfiguration	32 GB
Anzahl der Steckplätze	2 x UDIMM
Maximal unterstützte Speicherkapazität pro Steckplatz	16 GB
Arbeitsspeicheroptionen	<ul style="list-style-type: none"> • 4 GB DDR4, 2400 MHz (1 x 4 GB) • 8 GB DDR4, 2400 MHz (1 x 8 GB) • 8 GB DDR4, 2400 MHz (2 x 4 GB) • 12 GB DDR4, 2400 MHz (1 x 8 GB + 1 x 4 GB) • 16 GB DDR4, 2400 MHz (2 x 8 GB) • 16 GB DDR4, 2400 MHz (1 x 16 GB) • 24 GB DDR4, 2400 MHz (1 x 16 GB + 1 x 8 GB) • 32 GB DDR4, 2400 MHz (2 x 16 GB) • 4 GB DDR4, 2666 MHz (1 x 4 GB) • 8 GB DDR4, 2.666 MHz (1 x 8 GB) • 8 GB DDR4, 2.666 MHz (2 x 4 GB) • 12 GB DDR4, 2.666 MHz (1 x 8 GB + 1 x 4 GB) • 16 GB DDR4, 2.666 MHz (2 x 8 GB) • 16 GB DDR4, 2.666 MHz (1 x 16 GB) • 24 GB DDR4, 2.666 MHz (1 x 16 GB + 1 x 8 GB) • 32 GB DDR4, 2.666 MHz (2 x 16 GB) <p>i ANMERKUNG: Bei den Speichermodulen handelt es sich um vom Kunden austauschbare Einheiten (Customer Replaceable Units, CRUs). Sie können erweitert werden.</p> <p>i ANMERKUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Speicherkonfiguration mit 2400 MHz kann mit PDC, CDC, Core i3-CPU gepaart werden • Speicherkonfiguration mit 2666 MHz mit Core i5-, i7-CPU
Typ	DDR4 SDRAM (ohne ECC)
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 2666 MHz mit Core i5-, i7-Prozessor • 2400 MHz mit Celeron, Pentium und i3-Prozessor

Anschlüsse und Stecker – Technische Daten

Tabelle 7. Anschlüsse und Stecker

Funktion	Technische Daten
USB	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei USB 3.1 Gen 1-Anschlüsse • Vier USB 2.0-Anschlüsse
Security (Sicherheit)	<ul style="list-style-type: none"> • Steckplatz für Kensington Sicherheitsschloss • Ring für das Vorhängeschloss
Audio	<ul style="list-style-type: none"> • Universelle Audio-Buchse • Mikrofonanschluss • Eingangsanschluss

Tabelle 7. Anschlüsse und Stecker (fortgesetzt)

Funktion	Technische Daten
	<ul style="list-style-type: none"> Line-Out-Anschluss
Grafik	<ul style="list-style-type: none"> HDMI 1.4 (UMA) VGA-Port
Netzwerkadapter	ein RJ-45-Anschluss
Secure Digital-Karte	SD-Kartensteckplatz

Kommunikation

Tabelle 8. Kommunikation

Funktion	Technische Daten
Netzwerkadapter	Realtek RTL8111E-Gigabit-Ethernet-Controller mit 10/100/1000 Mbps (RJ-45)
Wireless	<ul style="list-style-type: none"> Intel 9462 1x1 ac + BT5 (Band – 2,4 GHz, 5 GHz; 802.11ac + Bluetooth 5.0, 1x1) Intel 9560 2x2 ac + BT5 (Band – 2,4 GHz, 5 GHz; 802.11ac + Bluetooth 5.0, 2x2) DW 1707 + BT4.0 2,4 GHz (Band – 2,4 Ghz; 802.11bgn + Bluetooth 4.0, 1x1) via M.2

Video

Tabelle 9. Video

Controller	Typ	CPU-Abhängigkeit	Grafikspeicher typ	Kapazität	Unterstützung für externe Bildschirme	Maximale Auflösung
Intel UHD-Grafikkarte 630	UMA	Intel Core i3 – 8100 / Intel Core i3 – 9100 Intel Core i5 – 8400 / Intel Core i5 - 9400 Intel Core i7 – 8700 / Intel Core i7 - 9700	Integriert	Gemeinsam genutzter System Speicher	VGA HDMI 1.4	VGA: 2.048 x 1.536 bei 60 Hz HDMI: 1920 x 1080 bei 60 Hz
Intel UHD-Grafikkarte 610	UMA	Intel Pentium Gold G5400 / Intel Pentium Gold G5420 Celeron-Prozessor G4900 / Intel Pentium Silver G4930	Integriert	Gemeinsam genutzter System Speicher	VGA HDMI 1.4	VGA: 2.048 x 1.536 bei 60 Hz HDMI: 1920 x 1080 bei 60 Hz
NVIDIA GeForce GT 710	Separat	k. A.	DDR3	2 GB	DL-DVI HDMI	Dual-Link-DVI: 2560 x 1600

Tabelle 9. Video (fortgesetzt)

Controller	Typ	CPU-Abhängigkeit	Grafikspeicher typ	Kapazität	Unterstützung für externe Bildschirme	Maximale Auflösung
					VGA (nur FH)	HDMI: 1920 x 1200 (PC-Modus), 1920 x 1080 (TV-Modus, 1080p) VGA (optional): 2048 x 1536
NVIDIA GeForce GT 730 G5	Separat	k. A.	GDDR5	2 GB	DVI-D HDMI VGA (nur FH)	Dual-Link-DVI: 2560 x 1600 HDMI: 1920 x 1200 (PC-Modus), 1920 x 1080 (TV-Modus, 1080p) VGA (optional): 2048 x 1536

Audio – technische Daten

Tabelle 10. Audio – technische Daten

Funktion	Technische Daten
Controller	Waves MaxxAudio Pro
Typ	Vierkanal-High-Definition-Audio
Schnittstelle	<ul style="list-style-type: none"> Line-in-, Line-out- und Mikrofonanschlüsse mit Unterstützung für 5.1 Surround Sound Lautsprecher mit hoher Klangqualität Kombianschluss für Stereo-Headset/Mikrofon

 **ANMERKUNG:** Keine internen Lautsprecher

Speicherspezifikationen

Tabelle 11. Speicherspezifikationen

Primärlaufwerk/ Startlaufwerk	Sekundäres Laufwerk	Schnittstelle	Kapazität
Solid-State Drive (SSD)	M.2-SATA (2280)	SATA AHCI, bis zu 6 Gbit/s	Bis zu 512 GB
Festplattenlaufwerk (HDD)	2,5 und 3,5 Zoll	SATA AHCI, bis zu 6 Gbit/s	Bis zu 2 TB bei 5.400 1/min und 7.200 1/min

Speicherkombinationen

Tabelle 12. Speicherkombinationen

Primärlaufwerk/Startlaufwerk	Sekundäres Laufwerk
M.2-Laufwerk + SATA	M.2-SSD mit 128 GB + Festplattenlaufwerk mit 1 TB und 7.200 1/min

Technische Angaben zum Netzteil

Tabelle 13. Netzteil

Funktion	Technische Daten
Eingangsspannung	100–240 V Wechselspannung, 200–240 V Wechselspannung, 50–60 Hz
Wattleistung	<ul style="list-style-type: none"> • 200 W APFC Hochspannung • 200 W, APFC, 100–240 V gesamter Bereich • 200 W EPA Bronze

Sicherheitshardware

Tabelle 14. Sicherheitshardware

Funktion	Technische Daten
Sicherheitshardware	<ul style="list-style-type: none"> • Datenlöschung über das BIOS (Sicheres Löschen) • Unterstützung für Computrace BIOS-Agent – unterstützt sowohl Computrace als auch Proactive Systems Management • Separates TPM 2.0 (optional) • Deaktivierung des TPM über das BIOS (nur China)

Einhaltung der Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften

Tabelle 15. Einhaltung der Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften

Funktion	Technische Daten
Einhaltung der Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften	<ul style="list-style-type: none"> • Energy Star 7.0 (nur bei ausgewählten Konfigurationen verfügbar) • FCC, UL • EPEAT-Registrierung (nur für ausgewählte Konfigurationen). Informationen zur länderspezifischen Registrierung und Teilnahme finden Sie unter www.epeat.net. • CCC/CECP (nur China) • ESPL / 1 Mio. Stunden MTBF (nur China, nach RTS) • INMETRO (nur Brasilien)
Temperaturbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb: 10 °C bis 35 °C (50 °F bis 95 °F) • Lagerung: –40 °C bis 65 °C (–40 °F bis 149 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb: 20 % bis 80 % (*max. Taupunkttemperatur = 26 °C) (nicht kondensierend)

Tabelle 15. Einhaltung der Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften (fortgesetzt)

Funktion	Technische Daten
	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung: 5 % bis 95 % (+max. Taupunkttemperatur = 33 °C) (nicht kondensierend)
Luftverschmutzungsklasse	G1 gemäß ISA-S71.04-1985
Erschütterung	Erschütterung (max.):* Betrieb = 0,26 GRMS; Lagerung = 1,37 GRMS
Stoßeinwirkung	Stoßeinwirkung (max.): Betrieb = 40 G†; Lagerung = 105 G†.

System-Setup

Das System-Setup ermöglicht das Verwalten der Desktop-Hardware und das Festlegen von Optionen auf BIOS-Ebene. Mit dem System-Setup können Sie folgende Vorgänge durchführen:

- Ändern der NVRAM-Einstellungen nach dem Hinzufügen oder Entfernen von Hardware
- Anzeigen der Hardwarekonfiguration des Systems
- Aktivieren oder Deaktivieren von integrierten Geräten
- Festlegen von Schwellenwerten für die Leistungs- und Energieverwaltung
- Verwaltung der Computersicherheit


Themen:

- [Aufrufen des System-Setups](#)
- [Navigationstasten](#)
- [System-Setup-Optionen](#)
- [Aktualisieren des BIOS unter Windows](#)
- [System- und Setup-Kennwort](#)

Aufrufen des System-Setups

1. Schalten Sie den Computer ein oder führen Sie einen Neustart durch.
2. Drücken Sie unmittelbar nach Anzeige des weißen Dell-Logos auf F2.

Die System-Setup-Seite wird angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie zu lange gewartet haben und bereits das Betriebssystem-Logo angezeigt wird, warten Sie, bis der Desktop angezeigt wird. Fahren Sie dann den Computer herunter und versuchen Sie es erneut.

 **ANMERKUNG:** Nach Anzeige des Dell-Logos können Sie auch die Taste F12 drücken und dann das **BIOS-Setup** auswählen.

Navigationstasten

Die folgende Tabelle zeigt die Navigationstasten im System-Setup.


 **ANMERKUNG:** Bei den meisten Optionen im System-Setup werden Änderungen zunächst nur gespeichert und erst beim nächsten Start des Systems wirksam.

Tabelle 16. Navigationstasten


Tasten	Navigation
Pfeil nach oben	Zurück zum vorherigen Feld
Pfeil nach unten	Weiter zum nächsten Feld
<Eingabetaste>	Ermöglicht die Eingabe eines Wertes im ausgewählten Feld (falls zutreffend) oder das Verfolgen des Links in dem Feld.
<Leertaste>	Öffnet oder schließt gegebenenfalls eine Dropdown-Liste.
<Tabulatortaste>	Weiter zum nächsten Fokusbereich.  ANMERKUNG: Nur für den Standard-Grafikbrowser
<Esc>	Wechselt zur vorherigen Seite, bis das Hauptfenster angezeigt wird. Durch Drücken der Esc-Taste im Hauptfenster wird eine Meldung angezeigt, die Sie auffordert, alle nicht gespeicherten Änderungen zu speichern. Anschließend wird das System neu gestartet.

Tabelle 16. Navigationstasten (fortgesetzt)

Tasten	Navigation
<F1>	Zeigt die Hilfedatei des System-Setups an.

System-Setup-Optionen


ANMERKUNG: Je nach Computer und installierten Geräten werden die in diesem Abschnitt aufgeführten Elemente möglicherweise gar nicht oder anders als aufgeführt angezeigt.

Optionen des Bildschirms „General“ (Allgemein)

In diesem Abschnitt werden die primären Hardwarefunktionen des Computers aufgelistet.

Option	Beschreibung
System Information	<ul style="list-style-type: none"> System Information (Systeminformationen): Angezeigt werden „BIOS Version“, „Service Tag“, „Asset Tag“, „Ownership Tag“, „Ownership Date“, „Manufacture Date“ und „Express Service Code“ (BIOS-Version, Service-Tag-Nummer, Systemkennnummer, Besitzkennnummer, Besitzdatum, Herstellungsdatum und der Express-Servicecode). Memory Information (Speicherinformationen): Angezeigt werden Memory Installed, Memory Available, Memory Speed, Memory Channels Mode, Memory Technology, DIMM 1 Size, DIMM 2 Size (Installierter Speicher, Verfügbarer Speicher, Speichergeschwindigkeit, Speicherkanalmodus, Speichertechnologie, DIMM-1-Größe und DIMM-2-Größe). Processor Information (Prozessorinformationen): Angezeigt werden Processor Type, Core Count, Processor ID, Current Clock Speed, Minimum Clock Speed, Maximum Clock Speed, Processor L2 Cache, Processor L3 Cache, HT Capable und 64-Bit Technology (Prozessortyp, Anzahl der Kerne, Prozessor-ID, Aktuelle Taktrate, Minimale Taktrate, Maximale Taktrate, L2-Cache des Prozessors, L3-Cache des Prozessors, HT-Fähigkeit und 64-Bit-Technologie). Device Information (Geräteinformationen): Angezeigt werden Primary Hard Drive, SATA-0, SATA-1, SATA-2, SATA-3, LOM MAC Address, Video Controller, Audio Controller, WiFi Device, M.2PCIe SSD-0, Dock eSATA Device, Video BIOS Version, Video Memory, Panel Type, Native Resolution, WiGig Device, Cellular Device, Bluetooth Device (Primäre Festplatte, SATA-0, SATA-1, SATA-2, SATA-3, LOM-MAC-Adresse, Video-Controller, Audio-Controller, Wi-Fi-Gerät, M.2-PCIe SSD-0, eSATA-Docking-Gerät, Video-BIOS-Version, Videospeicher, Bildschirmtyp, native Auflösung, WiGig-Gerät, Mobiltelefon,, Bluetooth-Gerät).
Boot Sequence	<p>Boot Sequence Ermöglicht das Ändern der Reihenfolge, in der der Computer das Betriebssystem zu finden versucht. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Windows Boot Manager PEBOOT <p>Standardmäßig sind alle Optionen aktiviert. Sie können beliebige Optionen deaktivieren oder die Startreihenfolge ändern.</p> <p>Boot List Options Hiermit können Sie die Optionen der Startliste ändern.</p> <ul style="list-style-type: none"> Legacy UEFI (Standardeinstellung)
Advanced Boot Options	<p>Mit dieser Option können Sie ROMs der Legacy-Option laden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Standardmäßig ist die Option Enable Legacy Option ROMs (ROMs der Legacy-Option aktivieren) aktiviert. Mit dieser Option können Sie ROMs der Legacy-Option laden. Standardmäßig ist die Option Enable Attempt Legacy Boot (Legacy-Startversuch aktivieren) deaktiviert.
UEFI Boot Path Security	<p>Mit dieser Option können Sie steuern, ob Benutzer beim Starten eines UEFI-Startpfads aus dem F12-Systemstartmenü aufgefordert werden, ein Administrator Kennwort einzugeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> Always, Except Internal HDD (Immer, außer interne Festplatte) (Standardeinstellung) Always (Immer) Nie
Date/Time	Ermöglicht das Ändern von Datum und Uhrzeit.

Optionen des Bildschirms „System Configuration“ (Systemkonfiguration)

Option	Beschreibung
Integrated NIC	<p>Ermöglicht die Konfiguration des integrierten Netzwerk-Controllers. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Deaktiviert• Enabled (Aktiviert)• Enabled w/PXE (mit PXE aktiviert): Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
SATA Operation	<p>Ermöglicht die Konfiguration des integrierten SATA-Festplatten-Controllers. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Deaktiviert• AHCI (Standardeinstellung)
Drives	<p>Ermöglicht die Konfiguration der integrierten SATA-Laufwerke. Alle Laufwerke sind standardmäßig aktiviert. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• SATA-0• SATA-1• SATA-2• SATA-3
SMART Reporting	<p>Dieses Feld steuert, ob während des Systemstarts Fehler zu den integrierten Festplatten gemeldet werden. Diese Technologie ist Teil der SMART-Spezifikation (Self-Monitoring Analysis and Reporting Technology). Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none">• Enable SMART Reporting (SMART-Berichte aktivieren)
USB Configuration	<p>Mit diesem Feld wird der integrierte USB-Controller konfiguriert. Wenn „Boot Support“ (Systemstartunterstützung) aktiviert ist, kann das System von jedem USB-Massenspeichergerätetyp (Festplattenlaufwerk, Speicherstick, Diskette) gestartet werden.</p> <p>Wenn der USB-Anschluss aktiviert ist, wird ein an dieser Schnittstelle angeschlossenes Gerät aktiviert und ist für das Betriebssystem verfügbar.</p> <p>Wenn der USB-Anschluss deaktiviert ist, kann das Betriebssystem kein dort angeschlossenes Gerät erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Enable USB Boot Support (USB-Startunterstützung aktivieren) (Standardeinstellung)• Enable Front USB Ports (Vordere USB-Anschlüsse aktivieren) (Standardeinstellung)• Enable Rear USB Ports (Hintere USB-Anschlüsse aktivieren) (Standardeinstellung) <p> ANMERKUNG: USB-Tastatur und -Maus funktionieren im BIOS ungeachtet dieser Einstellungen immer.</p>
Front USB Configuration	<p>Dieses Feld ermöglicht die USB-Konfiguration an der Vorderseite.</p> <ul style="list-style-type: none">• Front Port 1 (Bottom Right)* (Vorderer Anschluss 1 (unten rechts)) (Standardeinstellung)• Front Port 2 (Bottom Left)* (Vorderer Anschluss 2 (unten links)) (Standardeinstellung) <p>*Kennzeichnet einen USB-3.0-fähigen Anschluss</p>
Rear USB Configuration	<p>Dieses Feld ermöglicht die USB-Konfiguration an der Vorderseite.</p> <ul style="list-style-type: none">• Rear Port 1 (Rückseitiger Anschluss 1)• Rear Port 2 (Rückseitiger Anschluss 2)• Rear Port 3 (Rückseitiger Anschluss 3) (mit RJ-45)• Rear Port 4 (Rückseitiger Anschluss 4) (mit RJ-45) <p>*Kennzeichnet einen USB-3.0-fähigen Anschluss</p>
Audio	<p>Dieses Feld ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren des integrierten Audio-Controllers. Standardmäßig ist die Option Enable Audio (Audio aktivieren) ausgewählt.</p>
Miscellaneous Devices	<p>Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der folgenden Geräte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Enable Secure Digital (SD) Card (SD-Karte aktivieren) (Standardeinstellung)• Secure Digital (SD) Card Boot• Secure Digital (SD) Card Read-Only Mode (SD-Karte in schreibgeschütztem Modus)

Bildschirm Optionen

Option	Beschreibung
Primary Display	Diese Option legt fest, welcher Video-Controller zum primären Display wird, wenn mehrere Controller im System verfügbar sind. <ul style="list-style-type: none">• Auto (Automatisch): Diese Option ist standardmäßig aktiviert.• Intel HD-Grafikkarte

Optionen des Bildschirms „Security“ (Sicherheit)

Option	Beschreibung
Admin Password	Ermöglicht das Einrichten, Ändern oder Löschen des Administrator Kennworts (Admin). i ANMERKUNG: Vor dem Einrichten des System- und Festplattenkennworts müssen Sie das Administrator Kennwort festlegen. Durch Löschen des Administrator Kennworts werden auch das Systemkennwort und das Festplattenkennwort automatisch gelöscht. i ANMERKUNG: Erfolgreiche Kennwortänderungen werden sofort wirksam. Standardeinstellung: Not set (Nicht eingestellt)
System Password	Ermöglicht das Einrichten, Ändern oder Löschen des System-Kennworts. i ANMERKUNG: Erfolgreiche Kennwortänderungen werden sofort wirksam. Standardeinstellung: Not set (Nicht eingestellt)
Internal HDD-0 Password	Ermöglicht das Einrichten, Ändern oder Löschen des Kennworts der internen Festplatte. i ANMERKUNG: Erfolgreiche Kennwortänderungen werden sofort wirksam. Standardeinstellung: Not set (Nicht eingestellt)
Internal HDD-1 Password	Ermöglicht das Einrichten, Ändern oder Löschen des Kennworts der internen Festplatte. i ANMERKUNG: Erfolgreiche Kennwortänderungen werden sofort wirksam. Standardeinstellung: Not set (Nicht eingestellt)
Password Change	Ermöglicht das Aktivieren der Deaktivierungsberechtigung bezüglich der System- und Festplattenkennwörter, wenn das Administrator Kennwort festgelegt ist. Standardeinstellung: Allow Non-Admin Password Changes (Änderungen an anderen Kennwörtern als dem Administrator Kennwort zulassen) ist ausgewählt.
UEFI-Kapsel Firmware-Aktualisierung	Diese Option steuert, ob das System BIOS-Aktualisierungen über UEFI Capsule-Aktualisierungspakete zulässt. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Non-Admin Setup Changes	Mit dieser Option können Sie bestimmen, ob Änderungen an der Einrichtungsoption bei festgelegtem Administrator Kennwort zulässig sind. Wenn diese Option deaktiviert ist, sind die Einrichtungsoptionen durch das Administrator Kennwort gesperrt.
TPM 2.0 Security	Ermöglicht das Aktivieren des TPM (Trusted Platform Module, vertrauenswürdiges Plattformmodul) während des POST. Die Optionen sind: <ul style="list-style-type: none">• TPM On (TPM eingeschaltet) – standardmäßig aktiviert• Clear (Löschen)• PPI Bypass for Enabled Commands (PPI-Kennwortumgehung für aktivierte Befehle)• PPI Bypass for Disabled Commands (PPI-Kennwortumgehung für deaktivierte Befehle)• PPI Bypass for Clear Command (PPI-Kennwortumgehung für Lösch-Befehl)• Attestation Enable (Bestätigung aktivieren) – standardmäßig aktiviert• Key Storage Enable (Schlüsselspeicher aktivieren) – standardmäßig aktiviert• SHA-256 (standardmäßig aktiviert)

Option	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktiviert • Enabled (Aktiviert) – standardmäßig aktiviert <p>ANMERKUNG: Für TPM1.2/2.0-Up- oder Downgrades laden Sie das TPM-Wrappertool (Software) herunter.</p>
Computrace	<p>Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der optionalen Computrace-Software. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deactivate (Ausschalten) • Disable (Deaktivieren) • Activate (Aktivieren) <p>ANMERKUNG: Mit den Optionen „Activate“ (Aktivieren) und „Disable“ (Deaktivieren) wird die Funktion dauerhaft aktiviert oder deaktiviert. Keine weiteren Änderungen sind zulässig.</p> <p>Standardeinstellung: Deactivate (Ausschalten)</p>
Master Password Lockout	<p>Die Option „Enable Master Password Lockout“ (Sperrung des Masterkennworts aktivieren) ist nicht standardmäßig aktiviert.</p>
SIMM Security Mitigation	<p>Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der zusätzlichen UEFI-SIMM-Sicherheitsmaßnahmen.</p> <p>Standardeinstellung: „SIMM Security Mitigation“ (SIMM-Sicherheitsmaßnahmen) ist nicht ausgewählt.</p>

Optionen des Bildschirms „Secure Boot“ (Sicherer Start)

Option	Beschreibung
Secure Boot Enable	<p>Diese Option aktiviert oder deaktiviert die Funktion Secure Boot (Sicherer Start).</p> <p>Standardeinstellung: Nicht aktiviert</p>
Secure Boot Mode	<ul style="list-style-type: none"> • Deployed Mode (Modus „Bereitgestellt“) – Standardeinstellung • Audit Mode
Expert Key Management	<p>Die Sicherheitsschlüssel-Datenbanken können nur bearbeitet werden, wenn sich das System im benutzerdefinierten Modus befindet. Die Option „Benutzerdefinierten Modus aktivieren“ ist standardmäßig deaktiviert. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PK (Standardeinstellung) • KEK • db • dbx <p>Wenn Sie den Custom Mode (Benutzerdefinierter Modus) aktivieren, werden die relevanten Optionen für PK, KEK, db und dbx angezeigt. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Save to File (In Datei speichern) – Speichert den Schlüssel in einer vom Benutzer ausgewählten Datei. • Replace from File (Aus Datei ersetzen) – Ersetzt den aktuellen Schlüssel durch einen Schlüssel aus einer vom Benutzer ausgewählten Datei. • Append from File (Anhängen aus Datei) – Fügt einen Schlüssel aus einer vom Benutzer ausgewählten Datei zur aktuellen Datenbank hinzu. • Delete (Löschen) – Löscht den ausgewählten Schlüssel. • Reset All Keys (Alle Schlüssel zurücksetzen) – Setzt auf Standardeinstellungen zurück. • Delete All Keys (Alle Schlüssel löschen) – Löscht alle Schlüssel. <p>ANMERKUNG: Wenn Sie den Custom Mode (Benutzerdefinierter Modus) deaktivieren, werden sämtliche vorgenommenen Änderungen gelöscht und die Schlüssel auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.</p>

Optionen des Bildschirms Intel Software Guard-Erweiterungen


Option	Beschreibung
Intel SGX Enable	Dieses Feld ermöglicht die Bereitstellung einer sicheren Umgebung für die Ausführung von Codes bzw. die Speicherung vertraulicher Informationen im Kontext des Hauptbetriebssystems. Die Optionen sind: <ul style="list-style-type: none">• Deaktiviert• Aktiviert• Software Controlled (Softwaregesteuert) – Standardeinstellung
Enclave Memory Size	Mit dieser Option wird die Größe der Speicherreserve von SGX-Enklaven festgelegt (SGX Enclave Reserve Memory Size). Die Optionen sind: <ul style="list-style-type: none">• 32 MB• 64 MB• 128 MB

Optionen des Bildschirms „Performance“ (Leistung)

Option	Beschreibung
Multi Core Support	In diesem Feld wird angegeben, ob einer oder alle Kerne des Prozesses aktiviert sind. Die Leistung mancher Anwendungen verbessert sich mit zusätzlichen Cores. Diese Option ist standardmäßig aktiviert. Hiermit können Sie die Multi Core-Unterstützung für den Prozessor aktivieren oder deaktivieren. Der installierte Prozessor unterstützt zwei Cores. Wenn Sie die Multi Core-Unterstützung aktivieren, werden zwei Cores aktiviert. Bei Deaktivierung der Multi Core-Unterstützung ist ein Kern aktiviert. <ul style="list-style-type: none">• All (Alle) – standardmäßig aktiviert• 1• 2• 3
Intel SpeedStep	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der Intel SpeedStep-Funktion. Enable Intel SpeedStep Standardeinstellung: Die Option ist aktiviert.
C-States Control	Bietet Ihnen die Möglichkeit, die zusätzlichen Prozessor-Ruhezustände zu aktivieren oder zu deaktivieren. C-States (C-Zustände) Standardeinstellung: Die Option ist aktiviert.
Intel TurboBoost	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren des Intel TurboBoost-Modus für den Prozessor. Enable Intel TurboBoost (Intel TurboBoost aktivieren) – Standardeinstellung

Optionen des Bildschirms „Power Management“ (Energieverwaltung)

Option	Beschreibung
AC Recovery	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des automatischen Einschaltens des Computers, wenn das Netzteil angeschlossen ist. <ul style="list-style-type: none">• Power Off (Ausschalten, Standardeinstellung)• Einschalten• Last Power State (Letzter Energiestatus)
Enable Intel Speed Shift Technology	Diese Option wird verwendet, um die Unterstützung für Intel Speed Shift-Technologie zu aktivieren oder zu deaktivieren. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Auto On Time	Ermöglicht das Festlegen der Zeit zum automatischen Einschalten des Computers. Die Optionen sind: <ul style="list-style-type: none">• Deaktiviert• Every Day (Jeden Tag)

Option	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Weekdays (Wochentags) • Select Days (Tage auswählen) <p>Standardeinstellung: Disabled (Deaktiviert)</p>
Deep Sleep Control	<p>Hier können Sie die Stromsparkapazität des Systems im Modus Herunterfahren (S5) oder Hibernate (S4) festlegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Disabled (Deaktiviert) (Standardeinstellung) • Enabled in S5 only (Nur in S5 aktiviert) • Enabled in S4 and S5 (Nur in S5 und S4 aktiviert)
USB Wake Support	<p>Ermöglicht die Aktivierung von USB-Geräten, um das System aus dem Standby-Modus zu holen.</p> <p> ANMERKUNG: Diese Funktion kann nur dann verwendet werden, wenn ein Netzadapter angeschlossen ist. Wenn der Netzadapter im Standby-Modus entfernt wird, deaktiviert das System-Setup die Energieversorgung aller USB-Anschlüsse, um Energie zu sparen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Enable USB Wake Support (USB Wake Support aktivieren) <p>Standardeinstellung: Die Option ist aktiviert.</p>
Wake on LAN/WLAN	<p>Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion, die den Computer aus dem Off-Zustand (Aus) hochfährt, wenn dies durch ein LAN-Signal ausgelöst wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Disabled (Deaktiviert): diese Option ist standardmäßig aktiviert. • LAN Only (Nur LAN) • WLAN Only (Nur WLAN) • LAN or WLAN (LAN oder WLAN) • LAN with PXE Boot (LAN mit PXE-Start)
Block Sleep	<p>Mit dieser Option kann das Eintreten in den Ruhemodus (S3-Modus) in einer Betriebssystemumgebung blockiert werden.</p> <p>Block Sleep (S3 state) (Ruhezustand blockieren – S3-Modus)</p> <p>Standardeinstellung: die Option ist deaktiviert.</p>

Optionen des Bildschirms „POST Behavior“ (Verhalten beim POST)

Option	Beschreibung
Numlock LED	<p>Diese Option gibt an, ob die NumLockLED bei Systemstart aktiviert werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Enable NumLock LED (NumLock-LED aktivieren): Die Option ist aktiviert.
Keyboard Errors	<p>Diese Option legt fest, ob Tastaturfehler bei Systemstart gemeldet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Enables Keyboard Error Detection (Erkennung von Tastaturfehlern aktivieren): Die Option ist standardmäßig aktiviert.
Fastboot	<p>Ermöglicht die Beschleunigung des Startvorgangs durch Umgehung einiger der Kompatibilitätsschritte. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Minimal • Thorough (Gründlich) – Standardeinstellung • Auto
Extend BIOS POST Time	<p>Mit dieser Option wird eine zusätzliche Verzögerung vor dem Starten erstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 Sekunden (Standardeinstellung) • 5 Sekunden • 10 Sekunden
Full Screen Logo	<p>. Diese Option zeigt ein Vollbildschirmlogo, wenn das Bild mit der Bildschirmauflösung übereinstimmt. Die Option „Enable Full Screen Logo“ (Vollbildschirmlogo aktivieren) ist nicht standardmäßig aktiviert.</p>
Warnings and Errors	<ul style="list-style-type: none"> • Prompt on Warnings and Error (Meldung bei Warnungen und Fehlern): standardmäßig aktiviert • Continue on Warnings • Continue on Warnings and Errors

Optionen des Bildschirms „Virtualization support“ (Unterstützung der Virtualisierung)

Option	Beschreibung
Virtualisierung	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der Intel Virtualization Technology (Intel-Virtualisierungstechnologie). Enable Intel Virtualization Technology (Intel-Virtualisierungstechnologie aktivieren) (Standard).
VT for Direct I/O	Aktiviert oder deaktiviert die Nutzung der von Intel® VT für direkte E/A bereitgestellten zusätzlichen Hardware-Funktionen durch den VMM (Virtual Machine Monitor). Enable VT for Direct I/O (VT für direkte E/A aktivieren) – standardmäßig aktiviert.

Wireless-Optionen des Bildschirms

Option	Beschreibung
Wireless Device Enable	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der internen Wireless-Geräte. <ul style="list-style-type: none">• WLAN/WiGig (Standardeinstellung)• Bluetooth (Standardeinstellung)

Optionen für die erweiterte Konfiguration

Option	Beschreibung
ASPM	Ermöglicht das Festlegen des ASPM-Levels. <ul style="list-style-type: none">• Auto (Standardeinstellung)• Deaktiviert• Nur L1

Optionen des Bildschirms „Maintenance“ (Wartung)

Option	Beschreibung
Service Tag	Zeigt die Service-Tag-Nummer des Computers an.
Asset Tag	Ermöglicht es, eine Systemkennnummer zu definieren, wenn noch keine festgelegt wurde. Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
SERR Messages	Dieses Feld steuert den SERR-Meldungsmechanismus. Für einige Grafikkarten werden SERR-Meldungen vorausgesetzt. <ul style="list-style-type: none">• Enable SERR Messages (SERR-Meldungen aktivieren)(Standard)
BIOS Downgrade	Dieses Feld steuert das Zurücksetzen der Systemfirmware auf frühere Versionen. Ermöglicht BIOS-Downgrade (standardmäßig aktiviert)
Data Wipe	Dieses Feld ermöglicht es dem Benutzer, Daten von allen internen Speichergeräten zu löschen.
BIOS Recovery	Diese Option ermöglicht die Wiederherstellung bestimmter beschädigter BIOS-Bedingungen von einer Wiederherstellungsdatei auf der primären Festplatte des Benutzers oder auf einem externen USB-Stick. Standardmäßig aktiviert.
First Power On Date	Mit dieser Option können Sie das Besitzdatum einstellen. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.

Optionen im Fenster des Systemprotokolls


Option	Beschreibung
BIOS Events	Ermöglicht das Anzeigen und Löschen von POST-Ereignissen des System-Setup-Programms (BIOS).


SupportAssist System Resolution (SupportAssist-Systemproblemlösung)

Option	Beschreibung
Auto OS Recovery Threshold	Ermöglicht die Steuerung des automatischen Systemstartablaufs für das SupportAssist-System. Die Optionen sind: <ul style="list-style-type: none">• Off (Aus)• 1• 2 (Enabled by default) (Standardmäßig aktiviert)• 3
SupportAssist OS Recovery	Ermöglicht das Wiederherstellen der SupportAssist OS Recovery (standardmäßig aktiviert)

Aktualisieren des BIOS unter Windows

Es wird empfohlen, Ihr BIOS (System-Setup) beim Austauschen der Hauptplatine oder wenn eine Aktualisierung verfügbar ist, zu aktualisieren.

 **ANMERKUNG:** Wenn BitLocker aktiviert ist, muss es vor dem Aktualisieren des System-BIOS vorübergehend deaktiviert und nach der BIOS-Aktualisierung wieder aktiviert werden.

 **VORSICHT:** Wenn BitLocker vor der Aktualisierung des BIOS nicht ausgesetzt wird, wird beim nächsten Neustart des Systems der BitLocker-Schlüssel nicht erkannt. Sie werden dann aufgefordert, den Wiederherstellungsschlüssel einzugeben, um fortfahren zu können, und das System fordert Sie bei jedem Neustart erneut dazu auf. Wenn der Wiederherstellungsschlüssel nicht bekannt ist, kann dies zu Datenverlust oder einer unnötigen Neuinstallation des Betriebssystems führen.

1. Den Computer neu starten.
2. Rufen Sie die Website **Dell.com/support** auf.
 - Geben Sie die **Service Tag (Service-Tag-Nummer)** oder den **Express Service Code (Express-Servicecode)** ein und klicken Sie auf **Submit (Absenden)**.
 - Klicken Sie auf **Detect Product** und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
3. Wenn Sie das Service-Tag nicht finden oder ermitteln können, klicken Sie auf **Choose from all products**.
4. Wählen Sie die Kategorie **Products** aus der Liste aus.

 **ANMERKUNG:** Wählen Sie die entsprechende Kategorie aus, um zur Produktseite zu gelangen.

5. Wählen Sie Ihr Computermodell aus. Die Seite **Product Support (Produktunterstützung)** wird auf Ihrem Computer angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Get drivers** und klicken Sie auf **Drivers and Downloads**.
Der Abschnitt „Drivers and Downloads“ wird angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Find it myself**.
8. Klicken Sie auf **BIOS** zur Anzeige der BIOS-Versionen.
9. Suchen Sie die neueste BIOS-Datei und klicken Sie auf **Download**.
10. Wählen Sie im Fenster **Please select your download method below** die bevorzugte Download-Methode aus. Klicken Sie dann auf **Download Now**.
Das Fenster **File Download (Dateidownload)** wird angezeigt.
11. Klicken Sie auf **Save (Speichern)**, um die Datei auf Ihrem Computer zu speichern.
12. Klicken Sie auf **Run (Ausführen)**, um die aktualisierten BIOS-Einstellungen auf Ihrem Computer zu speichern.

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

System- und Setup-Kennwort

Tabelle 17. System- und Setup-Kennwort

Kennworttyp	Beschreibung
System password (Systemkennwort)	Dies ist das Kennwort, das Sie zur Anmeldung beim System eingeben müssen.
Setup password (Setup-Kennwort)	Dies ist das Kennwort, das Sie für den Zugriff auf und Änderungen an den BIOS-Einstellungen des Computers eingeben müssen.

Sie können ein Systemkennwort und ein Setup-Kennwort zum Schutz Ihres Computers erstellen.

 **VORSICHT:** Die Kennwortfunktionen bieten einen gewissen Schutz für die auf dem System gespeicherten Daten.

 **VORSICHT:** Wenn Ihr Computer nicht gesperrt und unbeaufsichtigt ist, kann jede Person auf die auf dem System gespeicherten Daten zugreifen.

 **ANMERKUNG:** System- und Setup-Kennwortfunktionen sind deaktiviert

Zuweisen eines System-Setup-Kennworts

Sie können ein neues **System or Admin Password** (System- oder Administratorkennwort) nur zuweisen, wenn der Zustand **Not Set** (Nicht eingerichtet) ist.

Um das System-Setup aufzurufen, drücken Sie unmittelbar nach dem Einschaltvorgang oder Neustart die Taste F2.

1. Wählen Sie im Bildschirm **System BIOS** (System-BIOS) oder **System Setup** (System-Setup) die Option **Security** (Sicherheit) aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Der Bildschirm **Security (Sicherheit)** wird angezeigt.

2. Wählen Sie **System/Admin Password** (System-/Administratorkennwort) und erstellen Sie ein Passwort im Feld **Enter the new password** (Neues Passwort eingeben).

Verwenden Sie zum Zuweisen des Systemkennworts die folgenden Richtlinien:

- Kennwörter dürfen aus maximal 32 Zeichen bestehen.
- Das Kennwort darf die Zahlen 0 bis 9 enthalten.
- Lediglich Kleinbuchstaben sind zulässig, Großbuchstaben sind nicht zulässig.
- Die folgenden Sonderzeichen sind zulässig: Leerzeichen, ("), (+), (,), (-), (.), (/), (:), ([), (\), (]), (`).

3. Geben Sie das Systemkennwort ein, das Sie zuvor im Feld **Neues Kennwort bestätigen** eingegeben haben, und klicken Sie auf **OK**.

4. Drücken Sie die Taste **Esc**. Eine Meldung fordert Sie zum Speichern der Änderungen auf.

5. Drücken Sie **Y**, um die Änderungen zu speichern.

Der Computer wird neu gestartet.

Löschen oder Ändern eines vorhandenen System-Setup-Kennworts

Stellen Sie sicher, dass der **Password Status** (Kennwortstatus) im System-Setup auf „Unlocked“ (Entsperrt) gesetzt ist, bevor Sie versuchen, das vorhandene System- und Setup-Kennwort zu löschen oder zu ändern. Wenn die Option **Password Status** (Kennwortstatus) auf „Locked“ (Gesperrt) gesetzt ist, kann ein vorhandenes System- und/oder Setup-Kennwort nicht gelöscht oder geändert werden.


Um das System-Setup aufzurufen, drücken Sie unmittelbar nach dem Einschaltvorgang oder Neustart die Taste **F2**.

1. Wählen Sie im Bildschirm **System BIOS** (System-BIOS) oder **System Setup** (System-Setup) die Option **System Security** (Systemsicherheit) aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Der Bildschirm **System Security (Systemsicherheit)** wird angezeigt.

2. Überprüfen Sie im Bildschirm **System Security (Systemsicherheit)**, dass die Option **Password Status (Kennwortstatus)** auf **Unlocked (Nicht gesperrt)** gesetzt ist.

3. Wählen Sie die Option **Systemkennwort** aus, ändern oder löschen Sie das vorhandene Systemkennwort und drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Tabulatortaste**.
4. Wählen Sie die Option **Setup-Kennwort** aus, ändern oder löschen Sie das vorhandene Setup-Kennwort und drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Tabulatortaste**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie das Systemkennwort und/oder Setup-Kennwort ändern, geben Sie das neue Passwort erneut ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Wenn Sie das Systemkennwort und Setup-Kennwort löschen, bestätigen Sie die Löschung, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

5. Drücken Sie die Taste **Esc**. Eine Meldung fordert Sie zum Speichern der Änderungen auf.
6. Drücken Sie **Y**, um die Änderungen zu speichern und das System-Setup zu verlassen.
Der Computer wird neu gestartet.

Themen:

- Unterstützte Betriebssysteme
- Herunterladen von Windows-Treibern


Unterstützte Betriebssysteme

Tabelle 18. Unterstützte Betriebssysteme

Funktionen	Technische Daten
Unterstützte Betriebssysteme	Beschreibung
Windows 10	<ul style="list-style-type: none"> • Windows 10 (64 Bit) • Windows 10 Professional (64 Bit) • Windows 10 National Academic (STF) (64 Bit)
Andere	<ul style="list-style-type: none"> • Ubuntu

Herunterladen von Windows-Treibern

1. Schalten Sie das ein.
2. Rufen Sie die Website **Dell.com/support** auf.
3. Klicken Sie auf **Produkt-Support**, geben Sie die Service-Tag-Nummer Ihres Notebooks ein und klicken Sie auf **Senden**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie keine Service-Tag-Nummer haben, verwenden Sie die automatische Erkennungsfunktion oder suchen Sie manuell nach Ihrem Notebook-Modell.
4. Klicken Sie auf **Drivers and Downloads (Treiber und Downloads)**.
5. Wählen Sie das Betriebssystem aus, das auf Ihrem installiert ist.
6. Scrollen Sie auf der Seite nach unten und wählen Sie den zu installierenden Treiber.
7. Klicken Sie auf **Download File**, um den Treiber für Ihr herunterzuladen.
8. Sobald der Download abgeschlossen ist, wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie die Treiberdatei gespeichert haben.
9. Doppelklicken Sie auf das Dateisymbol des Treibers und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Intel-Chipsatztreiber

Überprüfen Sie, ob die Intel-Chipsatztreiber bereits auf dem System installiert sind.

- ▼ System devices
 - ACPI Fan
 - ACPI Fan
 - ACPI Fan
 - ACPI Fan
 - ACPI Fan
 - ACPI Fixed Feature Button
 - ACPI Power Button
 - ACPI Processor Aggregator
 - ACPI Thermal Zone
 - ACPI Thermal Zone
 - Composite Bus Enumerator
 - Dell Diag Control Device
 - Dell System Analyzer Control Device
 - High Definition Audio Controller
 - High Definition Audio Controller
 - High precision event timer
 - Intel(R) Management Engine Interface
 - Intel(R) Power Engine Plug-in
 - Intel(R) Xeon(R) E3 - 1200/1500 v5/6th Gen Intel(R) Core(TM) Gaussian Mixture Model - 1911
 - Intel(R) Xeon(R) E3 - 1200/1500 v5/6th Gen Intel(R) Core(TM) PCIe Controller (x16) - 1901
 - Legacy device
 - Microsoft ACPI-Compliant System
 - Microsoft System Management BIOS Driver
 - Microsoft UEFI-Compliant System
 - Microsoft Virtual Drive Enumerator
 - Microsoft Windows Management Interface for ACPI
 - Microsoft Windows Management Interface for ACPI
 - Microsoft Windows Management Interface for ACPI
 - NDIS Virtual Network Adapter Enumerator
 - Numeric data processor
 - PCI Express Root Complex
 - PCI standard host CPU bridge
 - PCI standard RAM Controller
 - PCI-to-PCI Bridge
 - Plug and Play Software Device Enumerator
 - Programmable interrupt controller
 - Remote Desktop Device Redirector Bus
 - System CMOS/real time clock
 - System timer
 - UMBus Root Bus Enumerator

Serieller E/A-Treiber

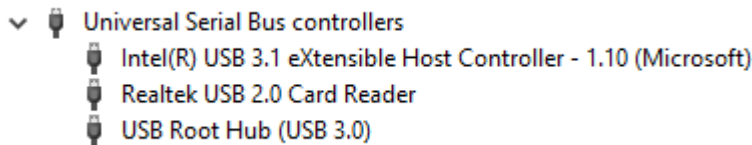
Überprüfen Sie, ob die Treiber für das Touchpad, die IR-Kamera und die Tastatur installiert sind.



Abbildung 1. Serieller E/A-Treiber

USB-Treiber

Überprüfen Sie, ob die USB-Treiber bereits auf dem Computer installiert sind.



Netzwerktreiber

Installieren Sie die WLAN-und Bluetooth-Treiber von der Dell Support-Website.

Tabelle 19. Netzwerktreiber

Vor der Installation	Nach der Installation
<ul style="list-style-type: none"> Network adapters <ul style="list-style-type: none"> Bluetooth Device (Personal Area Network) Bluetooth Device (RFCOMM Protocol TDI) 	<ul style="list-style-type: none"> Network adapters <ul style="list-style-type: none"> Bluetooth Device (Personal Area Network) Bluetooth Device (RFCOMM Protocol TDI) Qualcomm QCA9565 802.11b/g/n Wireless Adapter Realtek PCIe GBE Family Controller WAN Miniport (IKEv2) WAN Miniport (IP) WAN Miniport (IPv6) WAN Miniport (L2TP) WAN Miniport (Network Monitor) WAN Miniport (PPPOE) WAN Miniport (PPTP) WAN Miniport (SSTP)

Realtek Audio Codec



Überprüfen Sie, ob die Audiotreiber bereits auf dem Computer installiert sind.

Tabelle 20. Realtek Audio Codec

Vor der Installation	Nach der Installation
<ul style="list-style-type: none"> Sound, video and game controllers <ul style="list-style-type: none"> Intel(R) Display Audio 	<ul style="list-style-type: none"> Audio inputs and outputs <ul style="list-style-type: none"> Speakers/Headphones (Realtek(R) Audio)

Serial-ATA-Treiber

Installieren Sie den aktuellen Intel Rapid Storage-Treiber, um eine optimale Leistung zu gewährleisten. Die Verwendung der standardmäßigen Windows-Speichertreiber wird nicht empfohlen. Überprüfen Sie, ob die Serial-ATA-Standardtreiber auf dem Computer installiert sind.


- ▼  Storage controllers
 -  Microsoft Storage Spaces Controller

Wie Sie Hilfe bekommen

Themen:

- [Kontaktaufnahme mit Dell](#)

Kontaktaufnahme mit Dell

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie über keine aktive Internetverbindung verfügen, so finden Sie Kontaktinformationen auf der Eingangsrechnung, dem Lieferschein, der Rechnung oder im Dell Produktkatalog.

Dell bietet verschiedene Optionen für Online- und Telefonsupport an. Die Verfügbarkeit ist abhängig von Land und Produkt und einige Dienste sind in Ihrem Gebiet möglicherweise nicht verfügbar. So erreichen Sie den Vertrieb, den Technischen Support und den Kundendienst von Dell:

1. Rufen Sie die Website **Dell.com/support** auf.
2. Wählen Sie Ihre Supportkategorie.
3. Wählen Sie das Land bzw. die Region in der Drop-Down-Liste **Land oder Region auswählen** am unteren Seitenrand aus.
4. Klicken Sie je nach Bedarf auf den entsprechenden Service- oder Support-Link.